

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 2: **Kanton Graubünden**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Jahre 1968 fand letztmals die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Chur statt. Damals stand die Räterforschung im Mittelpunkt der Tagung.

1967, ein Jahr zuvor, wurde auf der Basis eines neuen Gesetzes die Schaffung des kantonalen archäologischen Dienstes an die Hand genommen; gerade noch zur rechten Zeit. Auch der Kanton Graubünden geriet in den Sog einer übergrossen Bautätigkeit. Der Archäologische Dienst ist nun seit 12 Jahren fast ausnahmslos mit Rettungsgrabungen bedrängt, die sich auf öffentlichen und privaten Bauplätzen abspielen. Da im Bündner Bergland der Siedlungsraum schon von jeher auf gewisse Zonen und Stufen beschränkt war, ist auch heute bei jedem Eingriff in den Boden mit ur- und frühgeschichtlichen Entdeckungen zu rechnen, die allzuoft unter grossem Zeitdruck dokumentiert werden müssen.

Gleichwohl hat eine Unmenge von grösseren und kleineren Ausgrabungen das Bild von der Ur- und Frühgeschichte des Kantons Graubünden wesentlich ergänzt oder gar revidiert. Das vorliegende Sonderheft kann dieser Wandlung nicht Rechnung tragen. Es soll lediglich die Vielfalt der Archäologie in Graubünden herausstellen. Dem Exkursionsprogramm entsprechend konzentrieren sich die Beiträge auf den Raum Nordbünden. Das will aber nicht heissen, dass nicht auch aus den Südtälern und aus dem Engadin wesentliche Neuigkeiten zu berichten wären. Damit sei auch das momentan wichtigste, ungelöste Problem angedeutet: Infolge der Arbeitsbelastung durch die ständigen Notgrabungen ist es kaum möglich, die Ausgrabungsergebnisse rasch und umfassend zu publizieren. Möge dieses Heft eine kleine Kostprobe bieten und gleichzeitig einen Willkommensgruss für die Tagung in Graubündens Hauptstadt darstellen.

L'ultima radunanza annuala da nossa società ha gnü lö in Grischun l'on 1968. Quella jada d'eira il tema principal da la dieta la perscrutaziun dals Rets.

Dal 1967 - ün on avant - d'eira gnü s'chaffi sün basa d'üna nuova ledscha güst amo al dret mumaint il Servezzan Archeologic Grischun. Eir in nos Chantun ha quella jada cumanzà üna conjunctura da fabrica schmasürada. Perquai nu fa il Servezzan Archeologic daspö 12 ons bod nügli'oter plü co s-chavs urgents sün plazzals da fabrica publics e privats, provond da registrar ed inventarisar valuors culturales destinandas a la destrucziun. Causa ch'in nossas cuntradas alpinas, las zonas abitablas sun adüna statta restrettas, esa da far quint pro mincha fabrica suot terra cun scuviertas preistoricas ed istoricas chi ston be massa suvent gnir documentadas suot squitsch da temp.

Adonta da quista situaziun pac agreabla han üna schurma da s-chavs gronds e pitschens güdà a cumplettar o dafatta a reveder las cognuschentschas preistoricas ed istoricas dal Grischun. Quist quadern special nu rivess mai plü da cumpigliar quista gronda müdada. El dess be mussar la multifarietà da l'archeologia in Grischun. Parallelmaing al program da las excursiuns as concentreschan sias contribuziuns be sül intschess dal Rain. Mo quai nu dess dir dafatta brich chi nu füss da rapportar resultats importants our d'Engiadina e las Vals talianas. Cun quai saja güst eir manzunà nos problem chi'ns fa pissers: Il squitsch da lavur chaschunà da tuots quists s-chavs urgents ans impedischa da publicar in davoman e detagliadamaing ils resultats da tuot nossas retscherchas. Possa quist quadern and as spordscher ün pitschen insaj ed al listess mumaint nos cordial bainvgnü a la dieta in nossa chapitala retica.

# Neue Ausgrabungen und Funde im Kanton Graubünden



- |                           |                               |
|---------------------------|-------------------------------|
| 1. Chur / Welschdörfli    | 6. Savognin / Padnal          |
| 2. Maladers / Tummihügel  | 7. Paspels / Dusch            |
| 3. Castiel / Carschlingg  | 8. Ilanz / Burg Grüneck       |
| 4. Ems / Kirche St. Peter | 9. Tamins / Crestis           |
| 5. Scharans / Spundas     | 10. Julier / römische Strasse |